

Aus Natur und Landschaft im Saarland



Jubiläumsband zum 30-jährigen Bestehen
der Arbeitsgemeinschaft
für tier- und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland
DELATTINIA

Abh. 24 / 1998

Schriftenreihe

“Aus Natur und Landschaft im Saarland”

zugleich

Abhandlungen der DELATTINIA

24 / 1998

Herausgegeben
von der DELATTINIA
- Arbeitsgemeinschaft
für tier- und pflanzengeographische
Heimatsforschung im Saarland e.V. -
und dem Minister für Umwelt,
Energie und Verkehr des Saarlandes

SCHRIFTFLEITUNG:
DR. HARALD SCHREIBER
UNTER MITARBEIT VON
PROF. DR. RÜDIGER MUES

DRUCK:
ESCHL DRUCK
HOCHSTRASSE 4a
D-66583 SPIESEN-ELVERSBERG

VERLAG:
EIGENVERLAG DER DELATTINIA
FACHRICHTUNG BIOGEOGRAPHIE
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES
D-66041 SAARBRÜCKEN

ERSCHEINUNGSORT:
SAARBRÜCKEN

Inhalt:

Mues, R.: Herrn Akad. Oberrat i.R. Dr. Erhard Sauer zu seinem 70. Geburtstag	7
Auer, C., Hanck-Huth, E., Anton, H., Lion, U. & R. Mues: Chromosomenzahlen heimischer Moose	11
Bettinger, A.: Ein Neufund für das Saarland: Die Doldige Schleifenblume (<i>Iberis umbellata</i> L.)	25
Bettinger, A. & A. Siegl: Auwälder im Saarland	27
Caspari, S., Wolff, P. & K. Offner: Bemerkungen zu Verbreitung, Morphologie und Ökologie des Laubmooses <i>Rhynchostegium alopecuroides</i> (Brid.) A.J.E. Sm. im saarländischen Hochwaldvorland	47
Düll, R.: Moose auf Basalt-Blockhalden in der Eifel und ihr Beziehungsinventar, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verbreitung, ihrer Lebensform und des ökologischen Zeigerwertes	57
Eschenbaum, M.: Der Allmendspfuhl bei Böckweiler, ein gelungenes Objekt praktischen Naturschutzes	69
Hans, F.: Beitrag zur Kenntnis der Ökologie, Soziologie und Verbreitung des Laubmooses <i>Rhynchostegiella curviseta</i> (Brid.) Limpr. im Saarland und den angrenzenden Gebieten	75
Heseler, U.: <i>Buxbaumia aphylla</i> , <i>Cryphaea heteromalla</i> und <i>Sematophyllum demissum</i> im Saarland: Zur Verbreitung und Gefährdung in Mitteleuropa seltener Laubmoose	81
Hild, J.: Flugsicherheitsbiologische Untersuchungen im Rhein-Mittelterrassenbereich östlich von Köln	109
Holz, I. & S. Caspari: Provisorischer Bestimmungsschlüssel für die in SW-Deutschland (Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg) nachgewiesenen Arten der Laubmoos-Gattung <i>Schistidium</i>	119
Irsch, W. & E. Hahn (†): Die Vogelwelt des Flughafens Saarbrücken	127
John, V.: Neue Nachweise von Flechten im Saarland	141
Kraut, L.: Ein letzter Sandrasenstandort mit einigen bemerkenswerten Arten in Hassel	149
Lauer, H.: Höhlenmoosgesellschaften in der Pfalz	151

Reichert, H.: Beobachtungen und Versuche zur Fortpflanzung der Apfelrose, <i>Rosa villosa</i> L. (<i>R. pomifera</i> J. HERRMANN)	159
Rosinski, M.: Neufund des Taubenkropfes, <i>Cucubalus baccifer</i> L. (Nelkengewächse) im Saarland	167
Schmitt, J.A.: Parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen im Saarland. I Artnachweise in der Flora von Forbach und Umgebung (LUDWIG 1914)	171
Schneider, T. & C. Schneider: Der Ährenhafer, <i>Gaudinia fragilis</i> (L.) P.B., in der Flora der Nied und ihrer Grenzregionen (südöstliches Lothringen): Verbreitung, Standorte und Vergesellschaftung	179
Schneider, T., Schneider, C. & S. Caspari: Das Laubmoos <i>Leptodontium gemmascens</i> (Mitt. ex Hunt) Braithw. im Rheinischen Schiefergebirge und im Saar-Nahe-Bergland	195
Schreiber, H.: Ein Halbseitengynandromorph von <i>Argynnis paphia</i> L. (Lepidoptera, Nymphalidae) aus dem Saarland	213
Sesterhenn, G. & S. Caspari: <i>Scleropodium cespitosum</i> (Müll.Hal.) L.F. Koch (Bryophyta, Brachytheciaceae) in Südwestdeutschland	219
Siegl, A. & D. Helms: Apophytierungsprozess von <i>Humulus lupulus</i> , L. in Saarbrücken	227
Staudt, A.: Funde seltener und bemerkenswerter Pflanzenarten im Saarland zwischen 1992 und 1998	237
Weicherding, F.J.: Neufunde bemerkenswerter Gefäßpflanzen-Arten im Saarbrücker Raum	255
Werner, J.: Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und aus dem unteren Moseltal	265
Wolff, P.: Die Rotalgen <i>Bangia atropurpurea</i> und <i>Hildenbrandia rivularis</i> im Saarland	275
Wunder, J.: Bryologische Untersuchungen auf unterschiedlich exponierten Blockhalden im NSG Hundsbachtal/Eifel unter Berücksichtigung der Phanerogamen Vegetation und des Mikroklimas	281



Akademischer Oberrat i. R. Dr. Erhard Sauer,
dem dieser Band von seinen ehemaligen Schülern und Kollegen
gewidmet ist.

**Parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen im Saarland. I.
Artnachweise in der Flora von Forbach und Umgebung
(LUDWIG 1914)**

von

J.A. Schmitt

Zusammenfassung: In der Flora von Forbach und Umgebung (LUDWIG 1914) sind 19 Arten parasitischer Pilze (Deuteromycotina, Ascomycotina, Basidiomycotina) an krautigen Gefäßpflanzen für das Saarland nachgewiesen; davon werden 18 Arten als neu für die saarländische Pilzflora übernommen.

Abstract: In the flora of Forbach and its environment (LUDWIG 1914) 19 species of parasitic fungi (Deuteromycotina, Ascomycotina, Basidiomycotina) on herbaceous vascular plants are documented for the Saarland region; 18 of these being found for the first time and accepted for the fungus flora in our country.

Résumé: Dans la flore de Forbach et de l'environ (LUDWIG 1914), 19 espèces des champignons parasitiques (Deuteromycotina, Ascomycotina, Basidiomycotina) sur plantes vasculaires sont documentées pour la région de la Sarre; pour la première fois, 18 espèces en ont été trouvées en Sarre et sont maintenant acceptées pour la flore fongique de ce pays.

Einführung

Parasitische Pilze an lebenden krautigen Gefäßpflanzen wurden im Saarland bisher nicht systematisch gesucht und bearbeitet. Im Atlas der Pilze des Saarlandes (=APS, DERBSCH & SCHMITT 1984, 1987) ist nur eine besonders auffallende Spezies aufgeführt: der Maisbrand, *Ustilago maydis* (DC.) Corda (APS-Nr. 2151), welcher die männlichen und weiblichen Blütenstände von Zucker- und Futter-Mais [*Zea mays* L. convar. *saccharata* Koern., *Zea mays* L. convar. *amylacea* (Sturtev.) Greb.] in landwirtschaftlichen Kulturen befällt und die Bildung der Frucht unterbindet. Stattdessen bilden sich die knolligen, grauschwarzen, stäubenden Maisbrand-Fruchtkörper. Im Rahmen der Ausweitung der Bearbeitung der Pilzflora des Saarlandes auf parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen wurden ältere Literaturquellen mit Beiträgen zur Flora des Saarlandes auf Pilzvorkommen durchgesehen, die bisher noch keinen Eingang in die aktuelle Liste des Pilzartenspektrums unseres Landes gefunden haben (SCHMITT 1997). Der erste Beitrag zu diesem Thema befaßt sich mit der Flora von Forbach und Umgebung (LUDWIG 1914).

Ergebnisse und Diskussion

Dr. Alfred Ludwig, Oberlehrer der Oberrealschule zu Forbach (Lothringen), publizierte im Jahre 1914 als Beilage zum Jahresbericht der Oberrealschule zu Forbach, Lothringen, eine 42seitige Arbeit mit dem Titel "*Die Gefäßpflanzen von Forbach u. Umgebung sowie die darauf beobachteten schmarotzenden Pilze, Gallen u. teratologischen Bildungen. I. Teil.*". Ludwig war oft zusammen mit den Saarbrücker Pflanzenkennern, den Herren Apothekern Beck und Ruppert, auf Pflanzenexkursionen im südlichen Saarland gewesen (von Ruppert liegen drei floristische Arbeiten für das Saarland vor: RUPPERT 1925a,b, 1938).

Die von Ludwig auf Grünpflanzen gefundenen, parasitischen Pilze wurden - nach Aussage von ihm selbst im Vorwort seiner Arbeit - von dem renommierten Spezialisten dieser Pilzgruppe, H. von Sydow (Berlin-Schöneberg), bestimmt. Sydow publizierte seine umfangreichsten und wichtigsten Arbeiten auf diesem Gebiet (DIEDICKE & SYDOW 1908, PETRAK & SYDOW 1927, SYDOW 1921, SYDOW & SYDOW 1901, 1902-1924, 1913, THEISSEN & SYDOW 1915, 1917, 1918) überwiegend in der von ihm gegründeten Zeitschrift "*Annales Mycologici, editi in notitiam scientiae mycologicae universalis*", die später ihm zu Ehren in "*Sydowia*" umbenannt wurde und heute in Österreich herausgegeben wird. Somit können wir die Pilzarten in Ludwigs Arbeit als sicher bestimmte Spezies ansehen. Die von saarländischen Standorten stammenden Arten werden nachfolgend mit aktueller Nomenklatur (BRANDENBURGER 1985, ELLIS & ELLIS 1985, DENNIS 1978, AINSWORTH et al. 1973), der Nomenklatur bei LUDWIG (1914) und mit Informationen zu ihren Wirtspflanzen bzw. den befallenen Pflanzenorganen versehen (*kursiv* = Originaltext aus der Publikation). Die systematische Anordnung folgt DENNIS (1978) bzw. AINSWORTH et al. (1973). Die Nomenklatur der Kulturpflanzen entspricht derjenigen in ENCKE et al. (1993), diejenige der Wildpflanzen SAUER (1993). Die Informationen zu Vorkommen und Verbreitung der Wirtspflanzen im Saarland stammen aus den beiden grundlegenden Werken zur Flora des Saarlandes aus der Feder unseres Jubilars Dr. Erhard Sauer (HAFFNER et al. 1979, SAUER 1993). Zu den Fundstellen im saarländischen Bereich zählt auch das Stieringer Bruch (KOELLNER 1865, PETTO 1989), die Tallandschaft vom Deutschmühlental im Bereich des Drahtzugweiher (früher "Der Styringer Weiher") in Richtung Stiring-Wendel sowie das Seitental zur heutigen Metzger Straße am Dienstädter und Folster Weiher sowie das Tal an der Dr. Vogeler-Straße - also die auch heute noch feuchten und sumpfigen Niederungen um den Hauptfriedhof Saarbrücken.

DEUTEROMYCOTINA, HYPHOMYCETES

Deightoniella arundinacea (Cda.) Hughes

LUDWIG (1914: 18): *Napicladium arundinaceum* (Cord.). - *Emmersweiler Wiesen*. - *Arundo phragmites* L. (*Phragmites communis*), *Schilf*, *Rohr* (an den Weihern häufig, sonst zerstreut).

Auf Blättern von Schilf, *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steud. = Nr. 1168 + Karte 836 in SAUER (1993); Substrat im Saarland zerstreut verbreitet, mit deutlicher Bevorzugung der Flußtäler, auch an Weihern; in den Gaugebieten an quelligen Mergelhängen gelegentlich in größeren Beständen (z.B. Erzentäl bei Gersheim).

***Claviceps purpurea* (Fr.) Tul., Mutterkorn**

LUDWIG (1914: 26): *Claviceps purpurea* (Fr.), Mutterkorn. - Überall vereinzelt (an den von Ludwig besuchten Stellen des Saarlandes). - *Triticum cereale* Salisb. (*Secale c.*) var. *eu-cereale* A. u. G., Roggen, Korn (überall gebaut).

LUDWIG (1914: 27): *Claviceps purpurea* (Fr.), Mutterkorn. - Exerzierplatz Saarbrücken (Süd). - *Lolium perenne* L., Englisches Raygras (gemein).

LUDWIG (1914: 14): *Claviceps purpurea* (Fr.), Mutterkorn. - Zwischen Emmersweiler und St. Nikolas. - *Phalaris arundinacea* L., häufig.

An Fruchtständen von Roggen, *Secale cereale* L. = alte Kulturpflanze, wild unbekannt. - Substrat im Saarland landesweit angebaut. Ebenso an Fruchtständen von Ausdauerndem Weidelgras, *Lolium perenne* L. = Nr. 1080 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Gebiet sehr häufig. Ebenso an Rohr-Glanzgras, *Phalaris arundinacea* (Verbreitung siehe unten).

Diese Pilzart ist als einzige der 19 hier behandelten Arten bereits in der aktuellen Pilzartenliste des Saarlandes (SCHMITT 1997) enthalten (APS I + II, Nr. 224) und wurde - bis 1986 - an folgenden häufigen Gräsern nachgewiesen: Unbegrannte Trespe, *Bromus inermis* Leys., Nr. 1114 + Karte 796 in SAUER (1993), Pfeifengras, *Molinia caerulea* agg. (= *M. coerulea* L. s.str. und *M. arundinacea* Schrank), Nr. 1170 + Karte 838 in SAUER (1993), Rohr-Glanzgras, *Phalaris arundinacea* L., Nr. 1164 + Karte 832 in SAUER (1993). Eine Publikation über neuere Funde an einer Reihe weiterer Grasarten und die Frage des Vorkommens weiterer *Claviceps*-Spezies im Saarland (z.B. *C. microcephala* Wallr.) ist in Vorbereitung (SCHMITT & WOLFF).

***Phyllachora graminis* (Pers. ex Fr.) Nits.**

LUDWIG (1914: 25): *Phyllachora graminis* (Pers.). - Tiefental (bei Saarbrücken). - *Triticum repens* ssp. *eu-repens* A. u. Gr., Quecke (gemein).

Auf Blättern von Gewöhnlicher Quecke, *Elymus repens* (L.) Gould [*Agropyron repens* (L.) P.B.] = Nr. 1127 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Gebiet sehr häufig.

***Anthracoidea caricis* (Pers) Bref. = *Cintractia caricis* (Pers.) Magn.**

LUDWIG (1914: 30): *Cintractia caricis* Magn.. - Fechingen. - *Carex tomentosa* L. (verbreitet).

An Blüten der Filz-Segge, *Carex tomentosa* L. = Nr. 1253 + Karte 898 in SAUER (1993); Substrat im Bliesgau nicht selten in wechselfeuchten bis wechseltroffenen Kalkmagerrasen auf Mergelböden. In den übrigen Muschelkalkgebieten viel seltener und auch an vielen Häufigkeit bekannten Stellen im W-Saarland in der letzten Zeit nicht wieder nachgewiesen.

Ustilago avenae (Pers.) Rostr. s.l.

LUDWIG (1914: 17): *Ustilago perennans* Rostr., *Flugbrand*. - Überall (in den von Ludwig besuchten Gebieten des Saarlandes). - *Avena elatior* L. (*Arrhenatherum elatius*), *Glatthafer* (gemein).

LUDWIG (1914: 17): *Ustilago avenae* (Pers.) Jens., *Flugbrand*. - Überall vereinzelt (in den von Ludwig besuchten Gebieten des Saarlandes). - *Avena sativa* L., *Hafer* (überall gebaut).

Auf Blättern von Glatthafer, *Arrhenatherum elatius* (L.) J. & K. Presl = Nr. 1135 in SAUER (1993); in Wirtschaftswiesen und an Wegrändern überall im ganzen Saarland, häufig. Ebenso an Kultur- oder Saat-Hafer, *Avena sativa* L.; Substrat wird landesweit angebaut.

Ustilago davisii Liro = *U. longissima* (Sow. ex Schlecht.) Meyen var. *macrospora* J.J. Davies = *U. longissima* (Sow. ex Schlecht.) Meyen

LUDWIG (1914: 21): *Ustilago longissima* Sow. (Tul.), *Flugbrand* (sehr verbreitet). - Rosselufer bei Emmersweiler. - *Glyceria aquatica* Wahl., *Schilf* (häufig). - Alle Blüten zu großen Blattbüscheln ausgewachsen. Vielleicht durch *Ustilago longissima* hervorgerufen. Beide Vergrünungen kamen in Beständen vor, die stark von *Ustilago* befallen waren. Die Stengelblätter der vergügten Pflanzen waren allerdings frei von dem Pilz; aber die Blättchen, die aus den Blüten gebildet sind, sind stark befallen.

An Blüten von Wasserschwaden, *Glyceria maxima* (Hartman) Holmberg = Nr. 1108 + Karte 790 in SAUER (1993); Substrat in Gräben und Tümpeln der Talauen und Niederungen auf nicht zu basenarmen, meist etwas schlammigen Böden. Schwerpunkte im Saartal und in der Homburger Moorsenke. Verschmutzungstolerant.

Ustilago striiformis (West.) Niessl = *U. agrostis-palustris* J.J. Davies ex Cif.

LUDWIG (1914: 16): *Tilletia striiformis* (West.) Wint., *Steinbrand*. - Wald bei Emmersweiler. - *Agrostis vulgaris* With. (gemein).

Auf Blättern von Rotem Straußgras, *Agrostis tenuis* Sibth. = Nr. 1150 + Karte 821 in SAUER (1993); Substrat mit Ausnahme der Muschelkalkgebiete im Saarland sonst überall häufig.

BASIDIOMYCOTINA, UREDINALES (Rost-Pilze)

Puccinia brachypodii Otth var. *arrhenatheri* (Kleb.) Cummins & H.C. Greene

LUDWIG (1914: 17): *Puccinia arrhenatheri* Eriks., *Rost*. - Kaninchenberg (bei Saarbrücken). - *Avena elatior* L. (*Arrhenatherum elatius*), *Glatthafer* (gemein).

Auf Blättern von Glatthafer, *Arrhenatherum elatius* (L.) J. & K. Presl = Nr. 1135 in SAUER (1993); Substrat in Wirtschaftswiesen und an Wegrändern überall im ganzen Saarland, häufig.

Puccinia caricina DC.

LUDWIG (1914: 32): *Puccinia urticae-caricis* Kleb. f. sp. *urticae-acutiformis* Kleb., *Rost*. - Stieringer Bruch, Tiefental (bei Saarbrücken). - *Carex acutiformis* Ehrh. (häufig).

LUDWIG (1914: 33): *Puccinia urticae-caricis* Kleb. f. sp. *urticae-hirtae* Kleb. Rost. Verbreitet. - Tiefental. - *Carex hirta* L. (häufig).

An Blättern der Sumpf-Segge, *Carex acutiformis* Ehrh. = Nr. 1233 + Karte 882 in SAUER (1993); Substrat meist in bachbegleitenden Großseggenbeständen auf relativ basenreichen Böden. Verbreitungsschwerpunkt im südöstlichen Teil des Gebietes. Ebenso an Blättern der Behaarten Segge, *Carex hirta* L. = Nr. 1231 in SAUER (1993); Substrat im Gebiet häufig.

***Puccinia coronata* Corda var. *coronata* s. Cummins**

LUDWIG (1914: 14): *Puccinia coronata* Cord. f. sp. *phalaridis* Kleb., Rost. - Stieringer Bruch; zwischen Emmersweiler und St. Nikolas. - *Phalaris arundinacea* L. Häufig.

An Blättern von Rohr-Glanzgras, *Phalaris arundinacea* L. = Nr. 1164 + Karte 832 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Gebiet verbreitet, doch in den Plateaulagen der Muschelkalkgebiete zurücktretend.

***Puccinia coronata* Cda. var. *gibberosa* (Lagh.) Jøst. = *P. gibberosa* Lagh.**

LUDWIG (1914: 22): *Puccinia gibberosa* Lagh., Rost. - Stiftswald/St. Arnual. - *Festuca silvatica* Vill. (selten).

Auf Blättern von Wald-Schwengel, *Festuca altissima* All. = Nr. 1069 + Karte 765 in SAUER (1993); Substrat stellenweise in Wäldern auf meist lehmigen, relativ basenreichen, aber kalkarmen Böden in luftfeuchter Lage. Meist an Hängen. Verbreitet im Saarkohlenwald, im Saarbrücken-Kirkeler Wald, längs des Primsdurchbruches und an der Saarschleife. Die Angaben von Haffner aus dem Taunusquarzit des westlichen Hochwaldes konnten meist nicht bestätigt werden.

***Puccinia festucae* Plowr. = *Uredo festucae* DC., = *U. festucae-ovinae* Eriks.**

LUDWIG (1914: 22): *Puccinia coronifera* Kleb. f. sp. *festucae* Kleb., Rost. - Tiefental (bei Saarbrücken). - *Festuca gigantea* Vill., Bachweizen (häufig).

An Blättern von Riesen-Schwengel, *Festuca gigantea* (L.) Vill. = Nr. 1070 + Karte 766 in SAUER (1993); Substrat in relativ frischen Wäldern auf nicht zu basenarmen Böden in den meisten Teilen des Gebietes verbreitet. In den Beckenlandschaften, im Hochwald-Vorland und im Vulkanitgebiet des NO-Saarlandes lückig, v.a. im Rhyolith sehr spärlich.

***Puccinia graminis* Pers. ssp. *graminis* s. Cummins = *P. favargerii* Mayor**

LUDWIG (1914: 25): *Puccinia graminis* (Pers.). - Naßweiler. - *Triticum repens* L. ssp. *eu-repens* A. u. Gr., Quecke (gemein).

Auf Blättern von Gewöhnlicher Quecke, *Elymus repens* (L.) Gould [*Agropyron repens* (L.) P.B.] = Nr. 1127 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Gebiet sehr häufig.

***Puccinia hordei* Otth s.l.**

LUDWIG (1914: 18): *Puccinia triseti* Eriks., Rost. - Emmersweiler Wiesen. - *Trisetum flavescens* ssp. *pratense*, Goldhafer (häufig).

LUDWIG (1914: 17): *Puccinia holcina* Eriks., Rost. - Wald am Stieringer Bruch. - *Holcus lanatus* L., Honiggras. Gemein.

Auf Blättern von Wiesen-Goldhafer, *Trisetum flavescens* (L.) P.C. = Nr. 1138 + Karte 813 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Saarland ziemlich häufig, fehlt nur auf den armen Sanden des Mittleren Buntsandsteins. Ebenso an Wolligem Honiggras, *Holcus lanatus* L. = Nr. 1145 in SAUER (1993); Substrat im ganzen Gebiet häufig.

Puccinia magnusiana Koern. (s.l.) s. Cummins

LUDWIG (1914: 18): *Puccinia Magnusiana* Koern. Rost. - Stieringer Bruch. - *Arundo phragmites* L. (*Phragmites communis*.) Schilf, Rohr. An den Weihern häufig, sonst zerstreut.

An Blättern von Schilf, *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steudt. = Nr. 1168 + Karte 836 in SAUER (1993), Substrat im Gebiet zerstreut, mit deutlicher Bevorzugung der Flußtäler. In den Gaugebieten gelegentlich flächig an quelligen Mergelhängen (z.B. Erzental bei Gersheim).

Puccinia obscura Schroet. s. str.

LUDWIG (1914: 37): *Puccinia obscura* Schr. Rost. Häufig; Wald am Stieringer Bruch - *Luzula campestris* D.C. ssp. *L. multiflora* Lej. Häufig.

An Blättern von Vielblütiger Hainsimse, *Luzula multiflora* (Ehrh. ex Retz.) Lej. ssp. *multiflora* = Nr. 1064 + Karte 761 in SAUER (1993); Substrat im nördlichen und mittleren Saarland vorwiegend in Magerrasen oder an Waldrändern. Im Saarkohlenwald, in den Wäldern der St. Ingberter Senke und im Saarbrücken-Kirkeler-Wald vornehmlich auf wenig betretenen Waldwegen oder an Verlichtungsstellen im Wald selbst, den Freiland meidend. Stets auf recht basenarmen Böden. Auf den Lehmen des mittleren Saarlandes und in den Muschelkalkgebieten selten.

Puccinia phragmitis (Schum.) Koern.

LUDWIG (1914: 18): *Puccinia phragmitis* (Schum.) Koern. Rost. - Stieringer Bruch. - *Arundo phragmites* L. (*Phragmites communis*.) Schilf, Rohr. An den Weihern häufig, sonst zerstreut.

An Blättern von Schilf, *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steudt. = Nr. 1168 + Karte 836 in SAUER (1993), Substrat im Gebiet zerstreut, mit deutlicher Bevorzugung der Flußtäler. In den Gaugebieten gelegentlich flächig an quelligen Mergelhängen (z.B. Erzental bei Gersheim).

Puccinia recondita Rob. ex Desm. (s.l.) s. Cummins = *P. dispersa* Eriks. & Henn.

LUDWIG (1914: 26): *Puccinia dispersa* Eriks., Rost. - Überall gemein (an den von Ludwig besuchten Stellen des Saarlandes). - *Triticum cereale* Salisb. (*Secale c.*) var. *eu-cereale* A. u. G., Roggen, Korn (überall gebaut).

An Blättern von Roggen, *Secale cereale* L. = alte Kulturpflanze, wild unbekannt. - Im Saarland landesweit angebaut.

Uromyces airae-flexuosae (Liro) Ferd. & Winge

LUDWIG (1914: 18): *Uredo aerae flexuosae*. Rost. - Wald am Stieringer Bruch. - *Aera flexuosa* L. (*Aira f.*), Flitterschmiele. Häufig.

An Blattoberseiten von Draht-Schmiele, *Avenella flexuosa* (L.) Parl. = Nr. 1140

+ Karte 814 in SAUER (1993); Substrat im Gebiet verbreitet. Im Bereich des Muschelkalkes nur auf sauren Auflagedecken.

Mit den hier aufgeführten, von LUDWIG (1914) für das Saarland dokumentierten, parasitischen Pilzarten sind bisher im Saarland 3194 Arten, Varietäten und Formen von Pilzen nachgewiesen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

- AINSWORTH, G.C., F.K. SPARROW & A.S. SUSSMAN (1973): The Fungi - An Advanced Treatise. Vol. **IV A**: A Taxonomic Review with Keys: Ascomycetes and Fungi Imperfecti. - Vol. **IV B**: A Taxonomic Review with Keys: Basidiomycetes and Lower Fungi. - Academic Press, New York.
- BRANDENBURGER, W. (1985): Parasitische Pilze an Gefäßpflanzen in Europa. - Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- DENNIS, R.W.G. (1978): British Ascomycetes. 2. ed.. - J. Cramer, Vaduz.
- DERBSCH, H. & J.A. SCHMITT unter Mitarbeit von GROB, G. & W. HONCZEK (1984): Atlas der Pilze des Saarlandes, Teil 1: Verbreitung und Gefährdung. - Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband **2**. 536 S.
- DERBSCH, H. & J.A. SCHMITT unter Mitarbeit von GROB, G. & W. HONCZEK (1987): Atlas der Pilze des Saarlandes, Teil 2: Nachweise, Ökologie, Vorkommen, Beschreibungen. - Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband **3**. 818 S.
- DIEDICKE, H. & H. VON SYDOW (1908): Über *Paepalopsis deformans* Syd.. - Ann. Mycol. [Berlin] **6**: 301-305.
- ELLIS, M.B. & J.P. ELLIS (1985): Microfungi on Land Plants - An Identification Handbook. - Croom Helm, London.
- ENCKE, F., G. BUCHHEIM & S. SEYBOLD (1993): ZANDER - Handwörterbuch der Pflanzennamen. 14. Aufl.. - Eugen Ulmer, Stuttgart.
- HAFFNER, P., E. SAUER & P. WOLFF (1979): Atlas der Gefäßpflanzen des Saarlandes. - Hrsg.: Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen, Saarbrücken. - Selbstverlag, Saarbrücken.
- LUDWIG, A. (1914): Die Gefäßpflanzen von Forbach u. Umgebung sowie die darauf beobachteten schmarotzenden Pilze, Gallen u. teratologischen Bildungen. T. 1. Forbach i. L.. - Hornung, Forbach.
- KOELLNER, A. (1865): Geschichte der Städte Saarbrücken und St. Johann. Zweiter Band: Statistik und Topographie. - Verlag von Hch. Siebert, Saarbrücken. [S. 241-244].
- PETRAK, F. & H. VON SYDOW (1927): Die Gattungen der Pyrenomyceten, Sphaeropsideen und Melanconieen. I. Theil. Die phaeosporenen Sphaeropsideen und die Gattung *Macrophoma*. - Rep. Spec. Nov. Regni Veg. Beih. **42**: 1-551.
- PETTO, W. (1989): Zur Geschichte des Saarbrücker Drahtzuges. - Saarheimat **33**: 164-168 [S. 168].
- RUPPERT, J. (1925a): Die letzten Reste einer aussterbenden Sumpf- und Wasserflora. - In: KREMP, W. [Hrsg.]: Streifzüge durch die Flora des Saargebietes. - Unsere Saarheimat [Saarbrücken] **11**: 52-62.

- RUPPERT, J. (1925b): Die Salzgenossenschaften von Emmersweiler und Rilchingen. - In: KREMP, W. [Hrsg.]: Streifzüge durch die Flora des Saargebietes. - Unsere Saarheimat [Sarbrücken] **11**: 153-229.
- RUPPERT, J. (1938): Die Orchideen des Saarlandes. - Mitt. Pollichia, N.F. **7**: 169-229.
- SAUER, E. (1993): Die Gefäßpflanzen des Saarlandes - mit Verbreitungskarten. - Aus Natur und Landschaft im Saarland, Sonderband **5**. 708 S.
- SCHMITT, J.A. (1997): Fortschreibung der Pilzartenliste des Saarlandes, Stand vom 31.12.1997: 3176 Arten. - Manuskript.
- SCHMITT, J.A. & P. WOLFF: In Vorbereitung.
- SYDOW, H. VON (1921): Die Verwertung der Verwandtschaftsverhältnisse und des gegenwärtigen Entwicklungsganges zur Umgrenzung der Gattungen bei den Uredineen. - Ann. Mycol. [Berlin] **19**: 161-175.
- SYDOW, H. VON & P. SYDOW (1901): Mycologische Mittheilungen. - Hedwigia, Beibl. **40**: 3.
- SYDOW, H. VON & P. SYDOW (1902-1924): Monographia Uredinearum. Vols. **1-4**. - Borntreger, Leipzig.
- SYDOW, H. VON & P. SYDOW (1913): Novae fungorum species. IX. - Ann. Mycol. [Berlin] **11**: 54-65.
- THEISSEN, F. & H. VON SYDOW (1915): Die Dothideales. - Ann. Mycol. [Berlin] **13**: 149-746.
- THEISSEN, F. & H. VON SYDOW (1917): Synoptische Tafeln. - Ann. Mycol. [Berlin] **15**: 389-491.
- THEISSEN, F. & H. VON SYDOW (1918): Vorentwürfe zu den Pseudosphaeriales. - Ann. Mycol. [Berlin] **16**: 1-34.

Anschrift des Autors:

Dr. Johannes A. Schmitt
 FR Biochemie
 Universität des Saarlandes
 D-66041 Saarbrücken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Delattinia](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitt Johannes A.

Artikel/Article: [Parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen im Saarland. I. Artnachweise in der Flora von Forbach und Umgebung \(Ludwig1914\) 171-178](#)